

# Gefährlicher Wintersport in alten Zeiten rund um Chur

TEXT: CHRISTIAN WIELAND \*

Christian Wieland erzählt, wir früher in Chur die Jugend ausgiebig Wintersport betrieben hat, natürlich mit einfachsten Mitteln und Geräten, die zum Teil selber gebastelt wurden. Tempoexzesse gab es damals schon ...

In da Gärtä ummarena, Verschteggis, Räuber und Schelm, oder Indianerlis mahha sin schu schöni Schpiil gsi. Aber nu für da Summer. Vum erschta Schnee awägg hend nu nõ drei Saha ggolta: Schgiina, Schlittla, und Schlittschüela. Mit da Schgii sin mr uf d Prasserie, ins Schpitzegg oder uf Santhilaria. Prasserie, dussa bim Fürschtawald, isch nit varruggt schtail gsi dafür aber lang. D Abfahrt z Santhilaria vu der Malixerschtröss aba gega d Hüetli vum Wasserreserwar isch rassiger gsi. Zunterscht hät ma mit a-na-ra Schtemmchriscntiana abbremset. Üsari Schgii hend khai Khanta gha. As hät als uu modern ggolta, wenn ma «Skigless» drufpinslet hät. Das isch a roota Lagg, fascht wia dä wo d Frau sich uf d Fingernagel schtrihand. Über dä hät ma mit a-ma Khorggzapfa dr Waggs aagriiba. Ma hät au khönnä mit gnaglata Schua in d Bindig schtschto. Öb Berg- oder Schgiischua, Froschtbüela hät ma in baidna iigfanga und denn mit dr Salbi vum Ullius iigriba.



Der Autor als Bub in Skiausrüstung mit zwei «Gschpäni» aus der Jugendzeit. Das Foto ist wahrscheinlich 1937/1938 entstanden und vom Vater der Autors gemacht worden. (Foto Christian Wieland sen.)

Zum Schlittla isch ma uf Malix. Mit gnuag Rappa hät ma khönnä in dr «Höchi» iikheera. Abagschlittlet sin miar fascht nia alai. Ma hät Schlitta zemmaghenggt zu n ara uu langa Schlanga. Dä z vorderscht hät mit da Schlittschua gwiiset. Mit a-ma varruggta Tempo und ooni Angscht vor Auto isch ma maischtens bis in d Grosskher kho. Fascht alli sind döta im Schnee glandat. Miar hend bis in d Engadinschröss wella kho. Extra zum üüs ärgara hend dia vu dr Schtadt näbat am Zollhuus Sand uf d Schtröss gschtreut. Amool hät nis d Polizei dr Schport

abgschtellt. Das isch gsi, wo miar a Bobschlitta baut gha hend. Zerscht hät a alta Davoserschlitta müassa dra glauba will miar na hend müassa halbiere. Uf dä isch a Brätt kho, wo di baidna Hälftana zemmaghebt hät. Uf am vordara Tail hend miar a Schtüürrad vu ma-na Auto aagmacht. Dr Schtürmaa isch uf am Buch gläga und di andere sin im uf da Puggel ghoggat. Aswas so rassigs hät sus khai Mensch gha. Zerscht häts nis bim Khrüz an da Zuun gschmissa. Denn simmr bi dr Khapella in da Schnee graset und nohhär hemmer bim Schtädali dr Rangg nit

varwütscht, d Grosskher verpasst und zletscht – isch bim Rosahügel d Tschuggarei gschtanda! Das gengi nit, as sei jo fascht a Verbräche aso varruggt rasa. Sii hend dr Bob grad mit gno. As hät schu fascht khai Auto gha. D Poschtauto sind ganz langsam dr Berg ufa gschlihha und hend mit iarna Holvergaser uverschamt gschtungga. Fascht immer sinds mit a-ma-na Aahengger unterwegs gsi, wo hinna Högga usagluagat hend. Döt hät ma d Schlittaschnuer khönnä aahengga und sich züha loo. A paar Schofföra hend tua, wie wenn si nüüt merggtandi.

Noh dr Schuol hät ma uf d Quodara khönnä go schlittschüela. D Hoggeischpiiler, uf am obara Fäld hend vu Regla fascht nüüt gwüsst. Magaari wäge dem hend mindechtsens vier glihzeitig piffa. Dr gross Hufa hät mit a-ma-na uu lifer Schiibaschlaaga gschpiilt. As isch nit aifach gsi, zum bi so a-ma Schpiil drus khoo. Dunna, uf am grossa, wär Fangis mahha z Schönschta gsi. Aber gega das hät dr Herr Rohrer aswas kha. Nu sini Frau hätt öppa an Aug zuatruggt. Ganz hinna im Egga häts nis gforhhta. Döt isch as nie ganz zugfrora. As sei elend tüüf und, wenn ma inakheiti, khönni ma vertringga. Miar hend nit ugära dahai gmianggat ma khriagi uu khalt uf am lis. Denn häts öppanamòol a Zehner geh zum Punsch khaufa.

Viil Schnee uf da Schtröss isch für di Arbeitslosa a Schregga gsi. Denn hends müassa dr Schnee uf Schlitta lada und na in da Mülbach oder in d Plessur schmissa. Das isch an Art vu «Zwangsarbeit» gsi. Ooni Schufla hends khai Arbeitslosegeld khriegt. Niamert hät Verbärmscht mit dena arma Khöga kha. Aber zum nis a Moralpredigt halta, sinds grad guat gnuag gsi. Miar söllend aswas rähts lärna und flissig schaffa, sus khemmandi miar aswenn au a so dra!

\* Christian Wieland (1930) durchlief die Schulen in Chur. Nach dem Diplom zum Forstingenieur ETH 1956 in Zürich arbeitete er als Gemeinde-Forstverwalter, wechselte anschliessend in ein privates Ingenieurbüro in Chur. 1968 fand er eine gute Stelle beim Kanton Thurgau. Er und seine Frau Trudi haben vier Kinder und sechs Enkel. Jetzt lebt das Paar in Parpan.